



WILHELM BRAUMÜLLER Universitäts-Verlagsbuchhandlung
A-1092 Wien, Servitengasse 5 www.braumuellner.at

NEUERSCHEINUNG

Mitwirken und Mitgestalten – Europa und die österreichischen Länder

von Peter Bußjäger und Andreas Rosner

Schriftenreihe Politische Bildung
Band 5

Wissenschaftliche Leitung:
Peter Bußjäger

Braumüller 2006
128 Seiten. Kart.
ISBN 978-3-7003-1564-3
ISBN 3-7003-1564-3
€ 12,90

BESTELLUNGEN
Telefon (+43 1) 319 11 59-0
Fax (+43 1) 310 28 05
bestellung@braumueller.at

Der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union jährte sich am 1. Jänner 2005 zum zehnten Mal. Die beiden Beiträge in diesem Band widmen sich der Rolle der österreichischen Länder in einem vereinten Europa. Peter Bußjäger zieht eine Bilanz der letzten zehn Jahre aus bundesstaatlicher Sicht und untersucht die Auswirkungen der Mitgliedschaft in der EU auf die österreichischen Länder. Er kommt zum Ergebnis, dass sich das Verfahren der Länderbeteiligung in EU-Angelegenheiten und die innerstaatlichen Kooperationsmechanismen bewährt und die Länder sich dabei als verlässliche Partner des Bundes erwiesen haben. Der eigenständige Gestaltungsspielraum der Länder bei der Umsetzung von EU-Recht ist jedoch erheblich eingeschränkt. Reformbedarf sieht Bußjäger bei der Umsetzung von EU-Recht, die allerdings keine neue Bundeskompetenz erfordert, sondern durch eine Selbstkoordination der Länder – etwa durch unmittelbar anwendbare Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG – erfolgen sollte. Eine vordringliche Aufgabe der Landtage sieht Bußjäger auch darin, der durch die europäische Integration hervorgerufenen Entparlamentarisierung entgegenzuwirken.

Andreas Rosner untersucht drei umstrittene Rechtsfragen der innerstaatlichen Mitwirkung der Länder in Europaangelegenheiten. Er kommt zum Ergebnis, dass Einheitliche Stellungnahmen der Länder (gemäß Art. 23d B-VG) nicht nur von der Integrationskonferenz der Länder, sondern auch von den bestehenden Koordinationsinstrumenten der Länder, etwa der Landeshauptleutekonferenz, rechtsgültig erzeugt werden können. Ein Abweichen von einer bindenden Stellungnahme ist nur dann zulässig, wenn es zu diesem Abweichen keine vernünftige Handlungsalternative gibt. In der umstrittenen Frage, ob widersprüchliche bindende Stellungnahmen auftreten können und wie diese rechtlich zu behandeln sind, kommt Rosner zum Ergebnis, dass sich die Tatbestandbereiche von Stellungnahmen des Nationalrates, des Bundesrates oder der Länder nicht überschneiden können und daher eine Konkurrenz von Bindungswirkung verschiedener Akteure nicht auftreten kann.
(Weitere Informationen über Autoren, Institut und Verlag auf der Rückseite!)



AUTOREN

Peter Bußjäger, Univ.-Doz. Dr. iur., geboren 1963 in Bludenz /Vorarlberg. Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck, 1986 Promotion, Dissertation zu „Parteistellung und Organisation von Umweltschlichtern in Österreich“. Nach der Gerichtspraxis seit 1987 Bediensteter des Landes Vorarlberg. Im März 2000 Habilitation zum Universitätsdozenten für Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Thema: „Die Organisations-einheit und Modernisierung der Landesverwaltungen“. Seit 1. Jänner 2001 Direktor des Institutes für Föderalismus in Innsbruck, seit 1. Jänner 2003 Direktor des Vorarlberger Landtages, seit Oktober 2005 Mitglied des Verwaltungsgerichtshofes des Fürstentums Liechtenstein. Mitglied und Vorsitzender des Ausschusses 5 (Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen zwischen Bund und Ländern) des Österreich-Konvents. Forschungsschwerpunkte: Föderalismus, Naturschutz, europäisches Mehrebenensystem, Verwaltungsreform. Zahlreiche einschlägige wissenschaftliche Publikationen, Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Projekten zur Aufgabenreform und Verwaltungsmodernisierung, Vortragstätigkeit und Veranstaltung verschiedener Workshops in Österreich, in Deutschland, in der Schweiz und in Italien.

Andreas Rosner, geb. 1961, Mag. iur. (Wien 1987), Dr. iur. (Innsbruck 2000), wirkl. Hofrat der NÖ Landesregierung. Seit 1992 bei der Verbindungsstelle der Bundesländer in Wien tätig, dort seit 1997 stellvertretender Leiter. Publikationen zu den Themen Länderkoordination, Länderbeteiligungsverfahren, Europarecht, Legistik.

DAS INSTITUT FÜR FÖDERALISMUS

Das Institut für Föderalismus, gegründet im Jahr 1975, ist eine Einrichtung der Länder Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg. Das Institut hat folgende Ziele:

1. Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung und Weiterentwicklung des Föderalismus in Österreich und im europäischen Zusammenhang (Regionalisierung), insbesondere im Hinblick auf demokratische Leistungsfähigkeit, Effizienz und ökonomische Theorie des Föderalismus;
2. Vermittlung der Idee und der Vorzüge des Föderalismus gegenüber der Öffentlichkeit.

Zur Erreichung dieser Ziele hat das Institut folgende Tätigkeiten zu entfalten:

- a) wissenschaftliche Forschung durch die Vergabe von Forschungsaufträgen und Erstellung von Gutachten, Beratung von EntscheidungsträgerInnen;
- b) Abhaltung von Fachtagungen über spezielle Gegenstände der Föderalismusforschung für WissenschaftlerInnen, politische FunktionärInnen, öffentlich Bedienstete, JournalistInnen, Interessenvertretungen und sonstige interessierte Stellen und Personen;
- c) Dokumentation und Information über die einzelnen Bereiche der Föderalismusforschung;
- d) Herausgabe einer Schriftenreihe für wissenschaftliche Veröffentlichungen und eines periodischen Mitteilungsblattes sowie eines Newsletters über aktuelle Probleme des Föderalismus.

ZUM VERLAG

Als unabhängiger Privatverlag ist Braumüller auf wissenschaftliche Literatur aus den Disziplinen Recht, Politik, Geschichte, Philosophie, Literatur, Theater, Kommunikation, Soziologie und mehr konzentriert. In Fortführung der 222 Jahre jungen Verlagsgeschichte werden neben dem traditionellen Verlagsschwerpunkt der Schulbuchproduktion wichtige Bücher für den gesamtgesellschaftlichen Diskurs publiziert.



WILHELM BRAUMÜLLER Universitäts-Verlagsbuchhandlung Ges.m.b.H.
A-1092 Wien, Servitengasse 5. www.braumuellner.at